

1. SONNTAG IM ADVENT, JAHRGANG A (FIRST SUNDAY OF ADVENT)

EINFÜHRUNG

Auf der Schwelle zum neuen Kirchenjahr stehen wir zwischen den alten Weissagungen der Propheten und der Erwartung der Wiederkunft des Herrn. Schon die Alten hatten die Vision, dass Gott die Menschen auf dem Berg Zion versammelt, um sein Reich des Friedens aufzurichten. Mit der Ankunft Christi in der Welt hat dieses Reich für uns begonnen. Und doch warten wir ungeduldig auf seine Vollendung, wie die Kinder schon jetzt auf Weihnachten warten.

PSALM 122

Ich freute mich über die, die mir sagten:

Lasset uns ziehen zum Hause des HERRN!

Nun stehen unsere Füße
in deinen Toren, Jerusalem.

Jerusalem ist gebaut als eine Stadt,
in der man zusammenkommen soll,

wohin die Stämme hinaufziehen,
die Stämme des HERRN, wie es geboten ist dem Volke Israel,
zu preisen den Namen des HERRN.

Denn dort stehen die Throne zum Gericht,
die Throne des Hauses David.

Wünschet Jerusalem Glück!

Es möge wohlgehen denen, die dich lieben!

Es möge Friede sein in deinen Mauern
und Glück in deinen Palästen!

Um meiner Brüder und Freunde willen
will ich dir Frieden wünschen.

Um des Hauses des HERRN willen, unseres Gottes,
will ich dein Bestes suchen.

TAGESGEBET

Gott des Friedens,

im Dunkel der Welt erwarten wir dein Licht.

Wir warten, dass dein Friede aufstrahlt in der Welt,
dass dein Friedensreich Hass und Gewalt verstummen lässt.

Lass deinen Frieden einziehen
in unseren Herzen,

in unseren Häusern,
in unserem Land und der ganzen Welt.
Durch Christus, den Friedefürsten,
der mit dir und dem Heiligen Geist
Frieden schafft in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 2,1–5

Dies ist's, was Jesaja, der Sohn des Amoz,
geschaut hat über Juda und Jerusalem:
Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen,
höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben,
und alle Heiden werden herzulaufen,
und viele Völker werden hingehen und sagen:
Kommt, lasst uns auf den Berg des HERRN gehen,
zum Hause des Gottes Jakobs,
dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen!
Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem.
Und er wird richten unter den Heiden und zurechtweisen viele Völker.
Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen
und ihre Spieße zu Sicheln machen.
Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben,
und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.

Kommt nun, ihr vom Hause Jakob,
lasst uns wandeln im Licht des HERRN!

Römer 13,11–14

[Erkennt] die Zeit, nämlich dass die Stunde da ist,
aufzustehen vom Schlaf,
denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.
Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen.
So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis
und anlegen die Waffen des Lichts.
Lasst uns ehrbar leben wie am Tage, nicht in Fressen und Saufen,
nicht in Unzucht und Ausschweifung, nicht in Hader und Eifersucht;
sondern zieht an den Herrn Jesus Christus und sorgt für den Leib nicht so,
dass ihr den Begierden verfallt.

Matthäus 24,36–44

Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand,
auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht,
sondern allein der Vater.

Denn wie es in den Tagen Noahs war,
so wird auch sein das Kommen des Menschensohns.
Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut –
sie aßen, sie tranken, sie heirateten
und ließen sich heiraten bis an den Tag,
an dem Noah in die Arche hineinging;
und sie beachteten es nicht,
bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin –,
so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns.
Dann werden zwei auf dem Felde sein;
der eine wird angenommen, der andere wird preisgegeben.
Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle;
die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben.

Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.
Das sollt ihr aber wissen:
Wenn ein Hausvater wüsste,
zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt,
so würde er ja wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen.
Darum seid auch ihr bereit!
Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde,
da ihr's nicht meint.

FÜRBITTENGEBET

Wunderbarer Gott,
von alters her haben deine Propheten verheißen,
dass du den Messias in die Welt sendest.
Wir haben sein Licht gesehen
und warten doch sehnsüchtig, dass er wiederkommt
und sein Werk vollendet.
Mit großer Hoffnung und brennender Sehnsucht
kommen wir zu dir mit unseren Bitten.

Du hast verheißen,
dass deine Kirche eins ist in dir.
Voll Sehnsucht warten wir darauf,

dass diese Einheit auch sichtbar Ausdruck findet,
dass wir gemeinsam dir dienen
und in der Vielfalt einander stärken und bereichern
auf dem Weg mit dir.

Wir bitten dich:

Herr, *erbarme dich*.

Du hast Licht verheißen für alle Völker
und doch sehen wir soviel Dunkelheit in der Welt.
Voll Sehnsucht warten wir darauf,
dass die Hungernden satt werden,
dass der Durst nach Gerechtigkeit gestillt wird,
dass die Waffen schweigen.

Wir bitten dich:

Herr, *erbarme dich*.

Du hast Versöhnung verheißen
für die Brüche und Verletzungen im Leben der Gesellschaft und der Einzelnen.
Voll Sehnsucht warten wir darauf,
dass Versöhnung wächst zwischen indigenen Völkern
und denen die später kamen.
Dass das Unrecht ein Ende hat
und dem respektvollem Umgang miteinander weicht,
in dem die Rechte der indigenen Völker gewahrt werden.

Wir bitten dich:

Herr, *erbarme dich*.

Du hast verheißen, dass den Armen geholfen wird.
Voll Sehnsucht warten wir darauf,
dass in unserer Stadt kein Mensch mehr auf der Straße leben muss,
keinem Kind mehr Gewalt angetan wird,
und alle eine faire Chance auf Bildung und ein Leben in Würde bekommen.

Wir bitten dich:

Herr, *erbarme dich*.

Treuer Gott,
du lässt unser Hoffen und Sehnen nicht vergebens sein.
Nimm dich unserer Bitten an
und halte die Sehnsucht in uns wach
durch Christus unseren Herrn und Heiland. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliums- und die Epistellesung kommen in der deutschen Leseordnung nicht vor. Siehe aber die alttestamentliche Lesung, 8. Sonntag nach Trinitatis, Reihe III. Auch eine Themenpredigt ist für diesen Sonntag denkbar.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

1 Macht hoch die Tür

17 Wir sagen euch an den lieben Advent

WOCHENLIED:

16 Die Nacht ist vorgedrungen

402 Meinen Jesus laß ich nicht

PREDIGTLIED:

396 Jesu, meine Freude

426 Es wird sein in den letzten Tagen

AUSGANGSLIED:

4 Nun komm, der Heiden Heiland

13 Tochter Zion, freue dich

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.